

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von in der Regel zwei Bogen in Umschlag. —

Preis des ganzen Jahrgangs von 52 Nummern 8 Thlr. Abonnement nehmen alle Postämter, Kunst- und Buchhandlungen an.

Abend.



Zeitung.

Sechsendreißiger Jahrgang.

Neue Folge.

Zweiter Jahrgang.

No. 18.

Donnerstag, am 28. October.

1852.

Liebe und Kabale im sechsten Welttheile.

Von

Gustav Bernhard.

Das erste Capitel. *)

Die Villa des Herrn Kammerrath Golden war wunderschön, ungefähr zwei Wegstunden von der Residenz gelegen. In dieser Villa sollten nächstens Festlichkeiten gehalten werden, auf die nicht nur alle Glieder der Goldenschen Familie, sondern auch viele Bewohner der Residenz voll Freude und mit der gespanntesten Erwartung hinblickten. Die Umgebung des Dorfes, wo sich der prächtige Landsitz des reichen Herrn Golden befand, war ein Schmuckkästchen der Natur zu nennen, zumal in der Zeit, in der wir diese Erzählung beginnen, in den lieblich kühlen Tagen des April, wo die Natur in ihrem

duftig süßen Damenboudoir reizende Toilette macht. Es war schon spät in der Nacht. Schon vor einer halben Stunde hatte der Nachtwächter des Dorfes mit seiner Eulenstimme verkündigt, daß die Glocke eils geschlagen habe. Die weißen, durchsichtigen Wolken am nächtlichen Himmel, sofern sie mit der weißen Lockenfülle einer Riesenperücke vergleichlich, waren mit goldenen Sternlein besäet, wie einst das Haupthaar des römischen Kaisers Commodus mit Goldstaub, und durch den klaren Schnee der schimmernden Wölkchen schwebte der Halbmond wie ein silberner Schlitten. In dem herrlichen Park, der sich hinter der Goldenschen Villa ausbreitete, wandelte eine junge Dame ganz allein und ungehört vor der Kühle eines Aprilabends. Die Jungfrau, die wir hier kennen lernen, war zauberhaft schön. Sie verband in ihrem Wesen die feine Haltung einer Dame von Welt mit der lieblichen Ungezwungenheit einer ländlichen Anmuth. Ein Gewimmel schwarzer Locken flatterte gleichsam wie ein loser Schwalbenflug um ihr ätherisch zartes Ansicht, welches von ein Paar großen, geistreichen Augen einen überirdischen Glanz empfing. Der frische Rosenschmelz ihrer Wangen war nicht abgestreift von den Einflüssen eines Lebens voll Genuß und Luxus,

*) Wir theilen dieses erste Capitel eines komischen Romans in zwei Bänden, welcher in nächster Zukunft bei Friedrich Andrä in Leipzig erscheinen wird, als ein Bruchstück zur Probe mit, um das Publikum im Voraus auf dies Werk aufmerksam zu machen.

D. Red.